

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 02.04.2019 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
20:05

**Vorsitz**

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

**CDU-Fraktion**

Stv. Gerd Holberg

Stv. Tobias Kaimer

Stv. Jens Lemke

Stv. Klaus Mentrop

Stv. Monika Morwind

Stv. Folke Schmelcher

Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Stv. Lemke bis TOP 9  
ab TOP 9

Vertretung für Stv. Greeff

Vertretung für Stv. Giebels

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus

Stv. Juliane Eichler

Stv. Marion Klaus

Stv. Ulrich Klaus

Stv. Bernd Stracke

Vertretung für Stv. Elker

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat

**GAL-Fraktion**

Stv. Andreas Rehm

Stv. Jochen Sack

**FDP-Fraktion**

Stv. Michael Ruppert

**AfD-Fraktion**

Stv. Ulrich Schwierzke

**Fraktionslose Ratsmitglieder**

Stv. Peter Schniewind

**Schriftführer**

Stl Daniel Jonke

**Verwaltung**

Beigeordneter Engin Alparslan  
StOVR'in Doris Abel  
StVD Michael Rennert  
VA Dr. Jürgen Simon  
StOVR Gerhard Titzer  
VA Paulina Betthaus  
VA Heike Ries

**Personalrat**

VA Carsten Butz

**Gleichstellungsbeauftragte**

VA Nicole Krenzel

**Gäste**

AM Nicola Günther

**Die Vorsitzende Dr. Bettina Warnecke** eröffnet um 17:00 Uhr die 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Raumkonzept für die Gesamtschule Haan Vorlage: 40/024/2019

---

#### Protokoll:

**Stv. Morwind** verliest folgenden ergänzenden Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

*„Die CDU-Fraktion beantragt, dass geprüft werden soll, ob eine Frischkochküche in der Gesamtschule Haan nach dem Vorbild des Mensaver eins in der Gesamtschule Ronsdorf zu etablieren ist. Ferner, ob und wie weit bei den Neu- und Umbauten der weiteren Schulen in Haan eine Verknüpfung von frisch gekochtem Essen und Belieferung aus der Frischkochküche der Gesamtschule möglich ist und ob dies evtl. zu Synergieeffekten und Kosteneinsparungen bei den Neu- und Umbauten der anderen Schulen ergibt.*

*Bei der Bearbeitung eines Betreiberkonzeptes soll das Gespräch mit Kirche und Trägern von Kitas und OGS gesucht werden.“*

**Stv. Sack** erachtet den ergänzenden Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion als nicht notwendig, da das Thema der Mensa und der Frischkochküche sowohl Teil des pädagogischen- als auch Teil des Raumkonzeptes sei. Er halte daher den Beschlussvorschlag der Verwaltung gem. der Vorlage dahingehend für vollkommen ausreichend.

**Stv. M. Klaus** schlägt vor, den ergänzenden Beschluss der CDU-Fraktion zu Protokoll zu nehmen um diesen nicht gänzlich zu ignorieren. Im Grunde seien sich alle Fraktionen einig, dass die Frischkochküche die beste Lösung sei und die Verwaltung daher den Auftrag habe, zu prüfen, ob diese in die Gesamtschule integriert werden könne.

*Über den Vorschlag der Stv. M. Klaus herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.*

---

**Beschlussvorschlag:**

Das zwischen Verwaltung und Schule mit externer Unterstützung von Dr. Garbe erarbeitete Raumkonzept für die Städt. Gesamtschule Haan wird zur Kenntnis genommen und als Grundlage für die weitere Planung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**2./ Verlängerung der Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als plusKita-Einrichtungen und Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf  
Vorlage: 51/023/2019**

---

**Beschlussvorschlag:**

Gem. den Beratungen des Jugendhilfeausschusses ist eine Beschlussfassung nicht nötig, da es sich ausschließlich nur um eine Verlängerung der Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als plusKita-Einrichtungen und Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf handelt.

Der Sachverhalt wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**3./ Nachhaltigen Kommune Haan 2020 / Bewerbung der Stadt Haan als Modellkommune am Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“  
Vorlage: WTK/039/2019**

---

**Protokoll:**

**Bgm'in Dr. Warnecke** weist nochmal darauf hin, dass die Vorlage auf einen Antrag der GAL-Fraktion zu den Haushaltsplanberatungen 2019 zurückgehe. Im Anschluss daran stellt sie die Vorlage vor.

---

**Stv. Rehm** bedankt sich für die Vorlage und den Willen der Verwaltung sich als Modellkommune zu bewerben. Er streicht noch einmal heraus, dass das Thema der Nachhaltigkeit ein sehr umfangreiches sei und dass es sich dabei um einen längeren Prozess und nicht um eine kurzfristige Maßnahme handele. Daher finde er es gut, dass die Verwaltung sich bewerbe und sich somit an das Thema herantaste und immer mehr dazulerne.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Bewerbung als Modellkommune für das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ zu. Sollte die Bewerbung erfolgreich sein, wird die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**4./ Bebauungsplan Nr. 196 "Düsseldorfer Straße / Ohligser Straße"  
hier: Beschluss einer Veränderungssperre, § 16 BauGB  
Vorlage: 61/266/2019**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Veränderungssperre Nr. 27 für einen Teilbereich des zur Aufstellung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 196 „Düsseldorfer Straße / Ohligser Straße“ wird entsprechend der Anlage zu dieser Sitzungsvorlage gemäß § 16 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Das Gebiet der Veränderungssperre Nr. 27 befindet sich in Haan-West. Es wird ganz oder teilweise gebildet durch die Flurstücke in der Gemarkung Haan, Flur 41, Nrn.72 teilw.,106, 107, 114, 115, 126, 139, 183, 197, 199 teilw, 218, 221, 230, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 257, 262, 264, 266, 267, 268, 269, 371, 372, 373, 893, 901 teilw.. Die genaue Darstellung des räumlichen Geltungsbereichs erfolgt durch die zeichnerische Darstellung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**5./ ÖPNV in Haan  
Fahrplanausweitung auf der Linie 742 zwischen Mettmann und Gruiten S  
Vorlage: 61/272/2019**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** verweist auf die Aussage, dass in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben ein Arbeitskreis gebildet werden solle. Sie bittet darum, dass zu diesem Arbeitskreis jede Fraktion des Rates ein Mitglied entsenden dürfe und somit keine Fraktion außen vorbleibe.

**Beschluss:**

Der Aufhebung des Sperrvermerks zu dieser Teilmaßnahme in Produkt: 120200 ÖPNV, Konto: 537600 VRR-Umlage wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**6./ Aufhebungsbeschluss Straßenausbaubeitragssatzung, Ratsbeschluss  
vom 27.06.2017 - Rückkehr zu alten Beiträgen -  
hier: Antrag der Fraktion WLH vom 06.02.2019**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag der WLH-Fraktion vom 06.02.2019. Sie verweist auf den öffentlichen Dialogstand der WLH am vorhergegangenen Samstag. Hier hätten sich viele Bürgerinnen und Bürger beklagt und wüssten nicht, wie sie eventuell auf sie zukommende Ausbaubeiträge bezahlen sollen.

**Stv. Ruppert** führt aus, dass differenziert werden müsse. Er gibt zu bedenken, dass eine komplette Abschaffung der Ausbaubeiträge zwar bedeuten würde, dass die Bürgerinnen und Bürger keine Beiträge mehr zahlen müssten, dies dann auch für Wirtschaftsunternehmen gelte. Vor allem bei Firmen mit sehr großen Grundstücksflächen würde dies bei Abschaffung der Beiträge eine große finanzielle Belastung für die Stadt darstellen, da diese die Kosten dann komplett zu tragen habe.

**Techn. Bgo. Alparlsan** geht auf die Frage bezüglich der Höhe des Gesamtbeitrages für die Bahnhofstraße ein. Bei näheren Untersuchungen im Januar und Februar sei herausgekommen, dass die Verwaltung um eine Erhebung von Ausbaubeiträgen nicht herumkomme. Als erste Schätzung nennt er einen Gesamtbetrag von ca. 150.000,- Euro.

---

**Bgm'in Dr. Warnecke** merkt an, dass eine Abrechnung aufgrund fehlender Unterlagen noch nicht erfolgen könne. Deshalb bestehe die Möglichkeit, in einer der nächsten Sitzungen über die zu Grunde zu legende Satzung zu beraten und zu beschließen.

**Stv. Stracke** befürwortet den Vorschlag der Verwaltung. Für die SPD-Fraktion führt er aus, dass diese sich dem Antrag der WLH-Fraktion nicht anschließen könne und verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion zu den Haushaltsplanberatungen 2019. Hier hatte die SPD ihren Antrag bis zu den kommenden Haushaltsplanberatungen 2020 zurückgestellt, da das Thema derzeit auch im Landtag NRW behandelt werde. Sobald hier eine entsprechende Entscheidung gefallen sei, könne in Haan erneut darüber beraten werden.

**Beschluss:**

Der Beschluss des Rates der Stadt Haan vom 27.06.2017 zu „Änderung der Ausbaubeitragssatzung“ wird aufgehoben.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt  
4 Ja / 8 Nein / 6 Enthaltungen

**7./ Verkaufsoffener Sonntag 2019**  
**Vorlage: 32-1/013/2019**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass im Jahr 2019 wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich angenommen  
15 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltungen

**8./ Einrichtung eines Stellenanteils von 3,0 im Stellenplan 2020 für sog. „temporäre Stellen“ (t-Stellen)  
Vorlage: 10/184/2019**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 3,0 für temporäre Stellen zu. Die Stellenanteile sind im Stellenplan 2020 aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**9./ Antrag der FDP-Fraktion vom 26.02.2019  
hier: Umgliederung Dezernat I und II**

---

**Protokoll:**

**Stv. Ruppert** erläutert den Antrag der FDP-Fraktion vom 26.02.2019. Er begründet diesen mit dem immer weiter zunehmenden Aufgaben im sozialen Bereich.

**Stv. Lukat** hält den Antrag der FDP-Fraktion für verfrüht. Sie schlägt vor, diesen Sachverhalt im nächsten Workshop über die Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung gemeinsam zu diskutieren und zu erarbeiten.

**Stv. Sack** erläutert, dass aus Sicht der GAL-Fraktion gerade durch die immer weiter steigenden Aufgaben und dem damit verbundenen finanziellen Aufwand für die Stadt, eine Verknüpfung mit dem Finanzbereich sinnvoll sei. Generell bedarf dieser Sachverhalt jedoch mehr Beratungszeit, weshalb er den Antrag in der heutigen Sitzung nicht für Abstimmungsreif hält.

**Stv. Stracke** macht noch einmal darauf aufmerksam, dass die Organisation Sache der Bürgermeisterin sei. Zudem gäbe es einen entsprechenden Unterausschuss (UA OPC) in dem solche Sachverhalte genauer beraten werden sollten.

**Stv. Ruppert** schlägt daraufhin vor, den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Unterausschusses Organisation, Personal und Controlling zu setzen und den Sachverhalt erst nach dort erfolgter Beratung dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat vorzulegen.



---

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 26.02.2019 wird an den Unterausschuss Organisation, Personal und Controlling verwiesen und dort in der nächsten Sitzung sowie im darauffolgenden Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat erneut zur Beratung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

---

**10./ Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus 2018 nach 2019 gem. § 22 KomHVO  
Vorlage: 20/101/2019**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die von der Verwaltung gesondert beantragten Ermächtigungsübertragungen nach Nr. 3 in Höhe von

9.933.083,35 € für investive Auszahlungen werden nach 2019 übertragen.

Im Übrigen werden die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

---

**11./ Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushaltsjahr 2018  
Vorlage: 20/103/2019**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **12./ Haftmittelnutzung in der Sporthalle Adlerstraße hier: Antrag der WLH-Fraktion vom 24.03.2019**

---

### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag der WLH-Fraktion vom 24.03.2019. Sie plädiert für die Aufhebung des Haftmittelverbotes, damit die Vereine zukünftig selbstständig mit der Verwaltung über die Nutzung der Haftmittel in der Sporthalle Adlerstraße beraten können.

**Bgm'in Dr. Warnecke** führt aus, dass Gespräche mit den Vereinen gezeigt hätten, dass eine generelle Aufhebung des Haftmittelverbotes nicht zwingend notwendig sei. Es sei jedoch Wunsch der Vereine die derzeitige Regelung dahingehend zu erweitern, dass zukünftig statt an einem, an zwei Trainingstagen die Nutzung von Haftmitteln erlaubt sei. Sie erläutert weiterhin, dass durch die Grundreinigung, welche durch die Nutzung von Haftmitteln erforderlich sei, der Hallenboden stärker abgenutzt werde. Diese Reinigung und die anschließende Kontrolle sei natürlich immer erst im Anschluss an den Trainings- und Spielbetrieb möglich. Sie verweist darauf, dass deshalb weiteres Personal notwendig werde, sofern sich der Rat für den Antrag der WLH-Fraktion ausspreche.

**Stv. Stracke** weist darauf hin, dass es sich in erster Linie um eine Schulsporthalle handele und der Schulsport daher nicht beeinträchtigt werden dürfe.

**Techn. Bgo Alparslan** weist auf die Schwierigkeiten bei den Gesprächen hin. Es seien mehrere Handballvereine, welche sich untereinander nicht immer einig seien. Er gibt weiterhin zu bedenken, dass im Fall der kompletten Aufhebung des Haftmittelverbotes die Position in weiteren Gesprächen mit den Vereinen geschwächt werde.

**Stv. Lukat** entgegnet, dass es nicht Sache der Politik sein könne, die Tage an denen mit Haftmitteln trainiert und gespielt werden dürfe, festzulegen. Die generelle Aufhebung solle es den Vereinen und der Verwaltung daher ermöglichen hier flexibler zu verhandeln. Eine Schwächung der Verwaltungsposition sehe die WLH-Fraktion hier nicht, da es weiterhin noch die Sportstättenordnung gäbe.

**Stv. Rehm** führt aus, dass es auf Nachfrage bei der Verwaltung oft heiße, dass die Reinigung mal besser und mal schlechter funktioniere und dass der Hallenboden dadurch leiden würde. Er weist darauf hin, dass die finanziellen Aspekte, beispielsweise durch Erneuerung des Hallenbodens hier nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

**Stv. Morwind** verweist auf einen Antrag der CDU-Fraktion vom 02.04.2019 für die Sitzung des Rates. Um den Fraktionen diesen bereits jetzt zwecks Beratung in den Fraktionen vorzustellen verliert sie den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion. Die Abstimmung hierüber solle jedoch erst in der kommenden Sitzung des Rates geschehen.

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Haan beschließt das Haftmittelverbot für die Turnhalle Adlerstraße aufzuheben, damit die Verwaltung selbstständig mit den handballausübenden Vereinen die Zeiten für eine Nutzung mit Haftmitteln und einem Reinigungsplan abstimmt, so dass der Schulsport dadurch nicht beeinträchtigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt  
2 Ja / 16 Nein / 0 Enthaltungen

---

**13./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

**StOVR Titzer** verweist auf die Anfrage der WLH-Fraktion vom 13.03.2019 und ob die Kostenschätzung des Herrn Maar in einem Leserbrief der Rheinischen Post bezüglich der finanziellen Auswirkungen bei Abberufung der ersten Beigeordneten realistisch sei. Er verneint dies, da der reguläre Eintritt in den Ruhestand der ersten Beigeordneten im August 2021 und nicht wie im Leserbrief angenommen erst am Ende der Wahlperiode der ersten Beigeordneten im Herbst 2022 sei. Die Verwaltung gehe daher von Kosten in Höhe von ca. 110.000,- Euro aus.

---

**Bgm'in Dr. Warnecke** verweist auf die Anfrage der WLH-Fraktion vom 01.04.2019 und verneint diese. Sie verweist darauf, dass es für Legendenschilder in Haan derzeit keine Einplanung im Haushalt gäbe. Sie verweist auch auf das in der Anfrage bereits genannte Legendenschild am „vom Stauffenberg Weg“. Hier sei das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Betriebshof und dem Bergischen Geschichtsverein dabei dieses zum 20.07.2019 aufzustellen. Die Kosten hierfür lägen jedoch beim Bergischen Geschichtsverein.

---

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

---

**14./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.